

Fraktionssitzung

Bundshaushalt: Haushalt 2021 und Finanzplanung bis 2024

Eckhardt Rehberg, MdB

Berlin, 28. September 2020



Haushaltsentwurf 2021 und Finanzplan der Bundesregierung bis 2024

	Soll	Entwurf	Finanzplan		
	2020	2021	2022	2023	2024
	<i>in Mrd. €</i>				
Ausgaben	508,5	413,4	387,0	387,1	393,3
Veränderung ggü. Vorjahr in Prozent	+42,6	-18,7	-6,4	-	+1,6
Einnahmen	508,5	413,4	387,0	387,1	393,3
Steuereinnahmen	264,4	292,0	308,4	325,2	338,5
Nettokreditaufnahme	217,8	96,2	10,5	6,7	5,2
<u>nachrichtlich:</u>					
Finanzpolitischer Handlungsbedarf			9,9	16,4	16,2
Ausgaben für Investitionen (Titel der Hauptgruppe 7 und 8 des Gruppierungsplans)	71,3	55,2	48,0	48,0	48,0
Militärische Beschaffungen (Titel der Obergruppe 55 des Gruppierungsplans)	17,2	17,6	16,7	16,0	15,9

Haushaltsentwurf 2021

- **Nettokreditaufnahme von 96,2 Mrd. Euro** (nach 217,8 Mrd. Euro in 2020)
- **Überschreiten der regulären Schuldenbremse um 86,2 Mrd. Euro (Regelgrenze: 10 Mrd. Euro)**
- **Erneut Ausnahme von der Schuldenbremse gemäß Artikel 115 Absatz 2 Satz 6 und 7 GG (außergewöhnliche Notsituation) wegen der Corona-Pandemie erforderlich**
- **Tilgung der 86,2 Mrd. Euro über 17 Jahre ab 2026**, zusätzlich zur Tilgung der außerordentlichen Schulden von 2020 in Höhe von 118,8 Mrd. Euro über 20 Jahre ab 2023, damit ab 2026 rund 11 Mrd. Euro Tilgungslast p.a.
- **Ausgaben von 413,4 Mrd. Euro** (nach 508,5 Mrd. Euro in 2020)
- Hohe **Globale Minderausgaben (GMA) von 8,83 Mrd. Euro**, darunter Bodensatz-GMA von 6 Mrd. und Ressort-GMA von 2,83 Mrd.
- **Steuereinnahmen von 292,0 Mrd. Euro** (nach 264,4 Mrd. Euro in 2020)
- **Investitionen von 55,2 Mrd. Euro** (nach 71,3 Mrd. Euro in 2020)

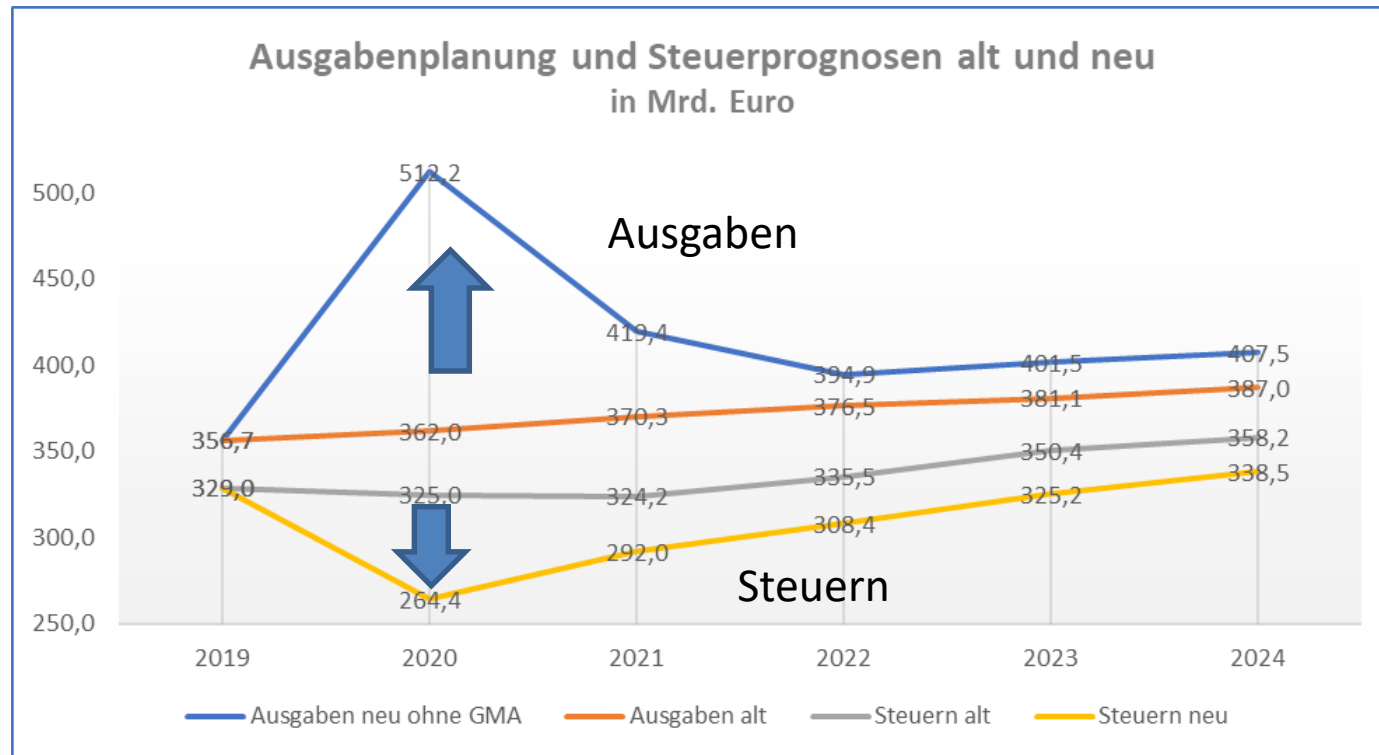
Haushaltsentwurf der Bundesregierung 2021

Wichtige Schwerpunkte:

- Weitere Umsetzung des **Konjunktur- und Zukunftspakets** (2020: 105 Mrd. Euro, 2021: 34 Mrd. Euro), z.B.:
 - Vorziehen von Investitionen (weitere 6,8 Mrd.)
 - Absenkung EEG-Umlage (10,8 Mrd.)
 - Krankenhaus-Zukunftsfonds (3 Mrd.)
 - Zukunftsinvestitionen Fahrzeughersteller und FuE-Ausgaben für Innovationen (1,5 Mrd.)
 - Online-Zugangsgesetz (2,7 Mrd.)
 - Modernisierung Flugzeugflotten (900 Mio.)
 - Kita-Ausbau (weitere 500 Mio.)
 - **Zukunftsfelder:** KI (400 Mio), Quantencomputing (400 Mio.), Wasserstoff (1,7 Mrd.)
- **Verkehrsinvestitionen** (18,6 Mrd. Euro)
- Strukturwandel **Kohleregionen** (1,5 Mrd.) und Kompensation Kraftwerksbetreiber (833 Mio.)
- Stabilisierung der **Sozialversicherungen:** GKV (Bundeszuschuss: +5 Mrd.), BA (3,1 Mrd.)
- **Sozialausgaben** (211 Mrd. bzw. 51 %), darunter: hoher Zuschuss zur Rentenversicherung (106,1 Mrd.)
- **Innere Sicherheit** (+ 0,9 Mrd. auf 6,9 Mrd.)
- **Verteidigung** (+1,2 Mrd. auf 46,8 Mrd., insb. durch Konjunkturpaket)
- **Entwicklungszusammenarbeit/ODA** (hohes Niveau bei 19,2 Mrd. fortgeführt)

Auch nach 2021 weiter angespannte Haushaltslage

- **Neuer Ausgabepfad:** um rund **20 bis 40 Mrd. Euro über** der alten Planung vom März 2020 vor Corona
- **Neuer Steuerpfad:** um rund **25 bis 30 Mrd. Euro jährlich unter** alten Schätzungen vom März 2020
- **Strukturelle Lücke von jährlich rund 30 - 55 Mrd. Euro**



Strukturelle Lücken im Finanzplan der Bundesregierung ab 2022

Die strukturellen Lücken werden durch die Nettokreditaufnahme, Rücklagenentnahmen, Globale Minderausgaben (GMA) und Globale Mehreinnahmen formal geschlossen.

Damit besteht erheblicher Handlungsbedarf für die nächste Bundesregierung.

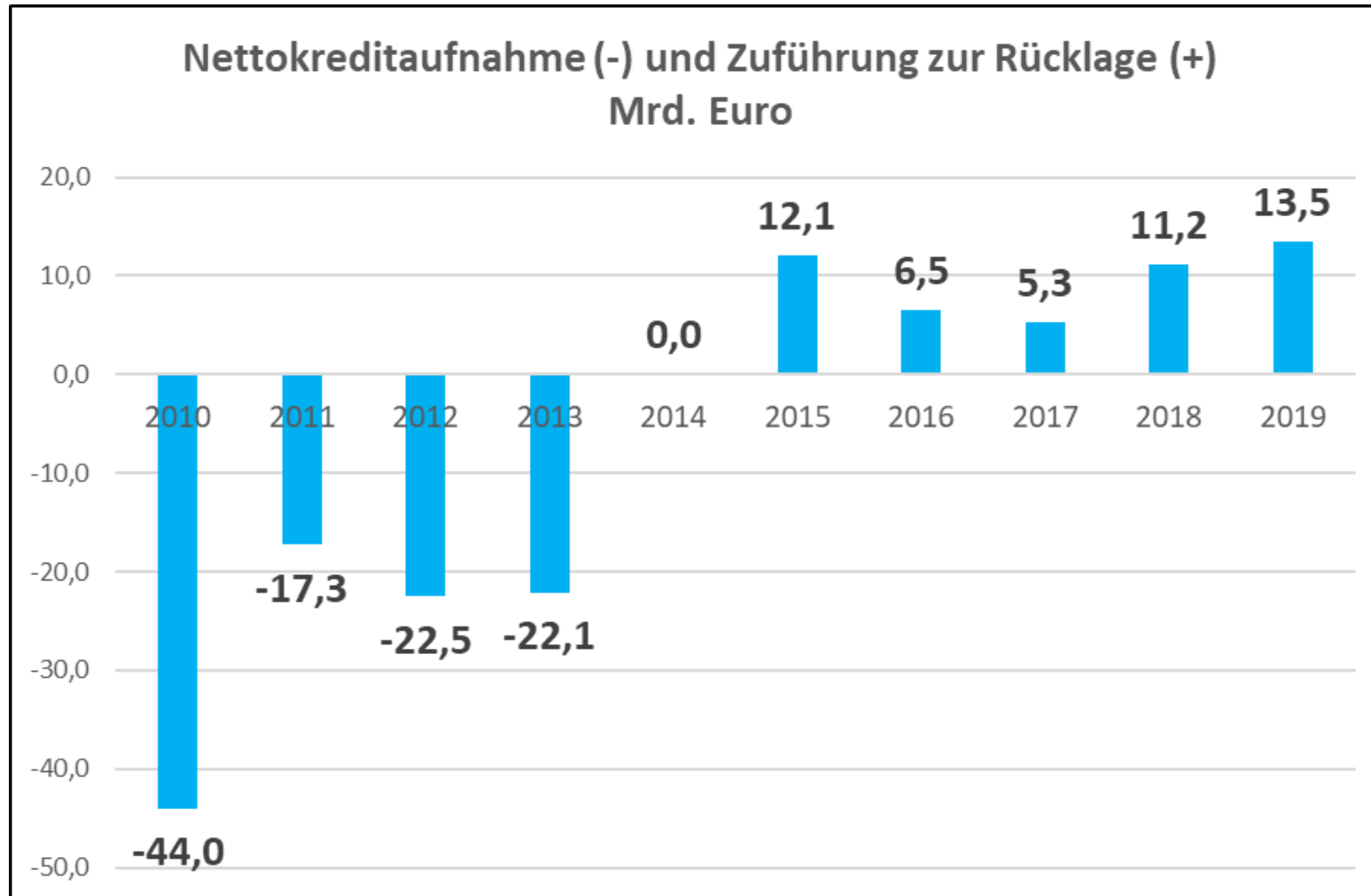
Mrd. Euro	2022	2023	2024
Nettokreditaufnahme	10,5	6,7	5,2
Entnahme Rücklage	28,0	13,3	6,9
Globale Mehreinnahme	8,0	8,0	8,0
Globale Minderausgabe	1,9	8,4	8,2
Bodensatz-GMA	6,0	6,0	6,0
Summe	54,4	42,4	34,3
Summe 2022-2024			131,1

Regulärer Spielraum der Schuldenbremse ab 2020

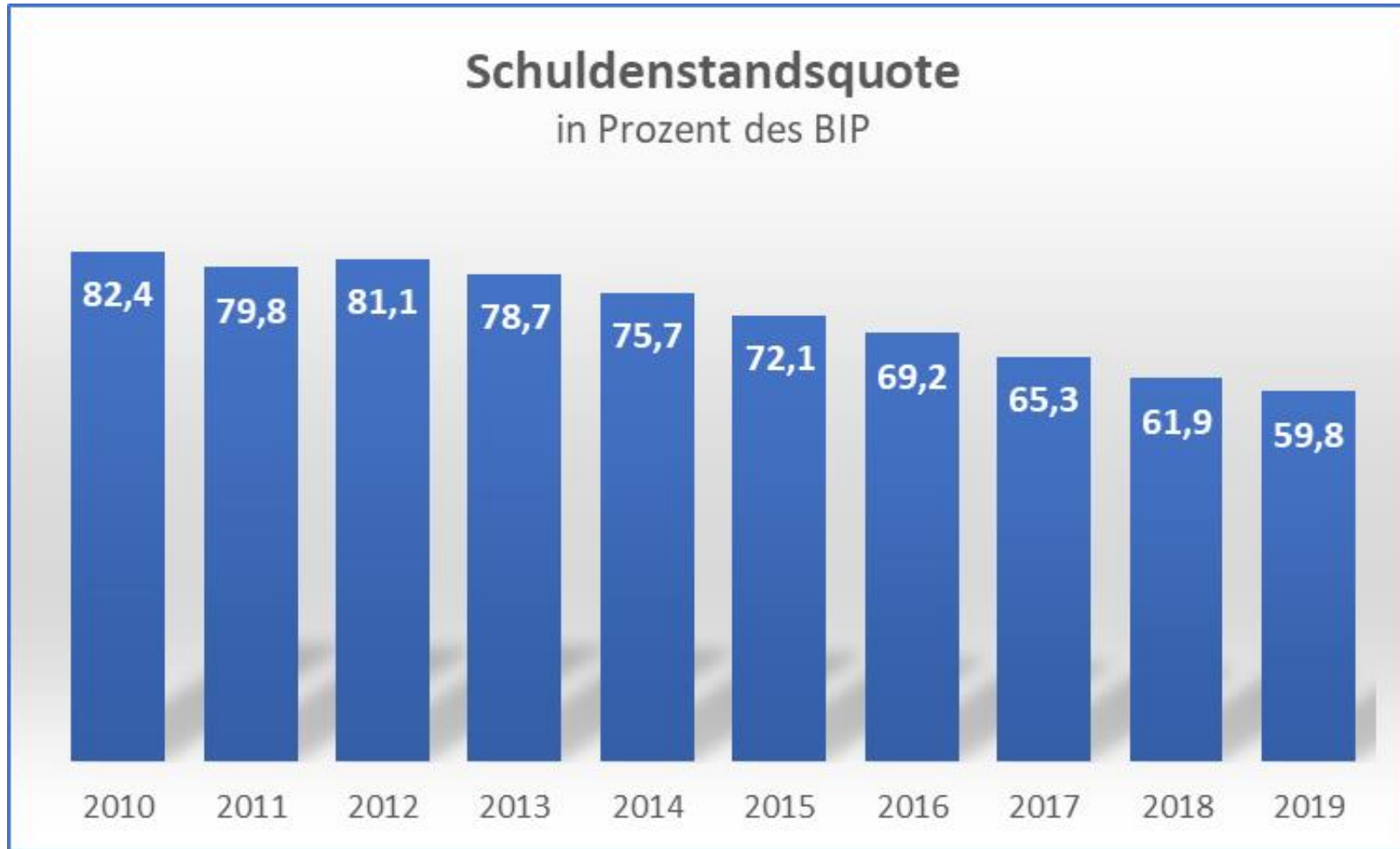
- nur geringe Spielräume ab 2021: Nettokreditaufnahme (NKA) zwischen 5 und 10 Mrd. Euro pro Jahr
- Defizite der vielen Sondervermögen decken große Teile der maximal zulässigen NKA ab
- Ab 2023 Tilgung von 6 Mrd. Euro pro Jahr für außerordentliche NKA des Jahres 2020

	2020	2021	2022	2023	2024
0,35 % BIP Vorvorjahr	11,7	12,1	11,6	12,3	12,7
+ Konj.-Komponente	53,6	14,0	10,2	5,5	0,0
+ Finanz. Transaktionen	14,6	2,1	2,0	1,1	0,5
- Salden Sondervermögen	19,1	-18,1	-13,3	-6,2	-2,1
- Tilgung Art. 115 GG				-5,9	-5,9
Maximal zulässige NKA	99,0	10,0	10,5	6,7	5,2

Blick zurück: Bundeshaushalt 2010 bis 2019, Konsolidierung und Überschüsse



Abbau der Schuldenstandsquote von 2010 bis 2019



Aber: Strukturelle Defizite im Bundeshaushalt bereits vor Corona-Krise absehbar

Letzter Finanzplan der Bundesregierung vor der Corona-Krise vom März 2020 mit Nettokreditaufnahme von Null bis 2024, aber:

1. hohe Entnahmen aus der (Asyl-) Rücklage von 48,2 Mrd. Euro

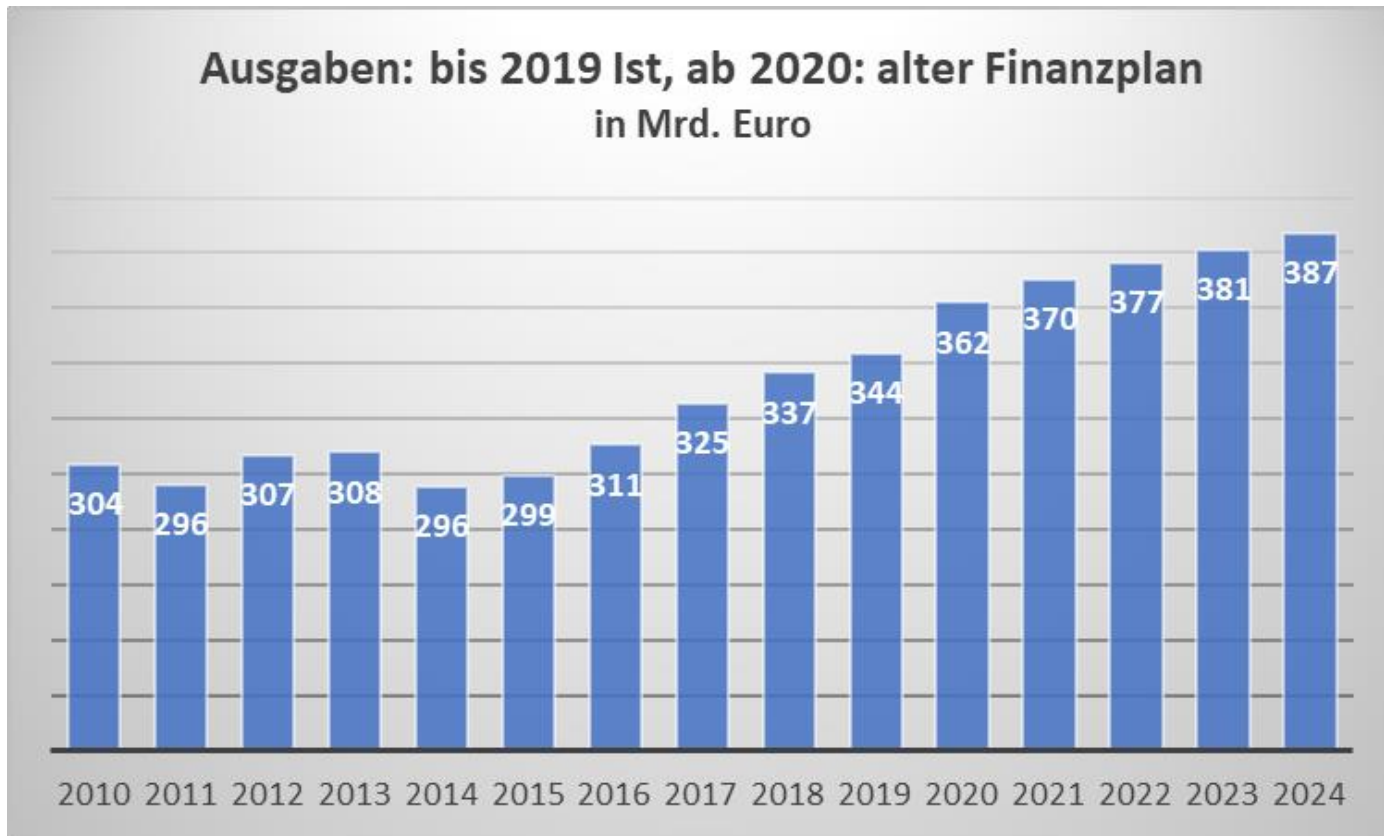
Mrd. Euro	2020	2021	2022	2023	2024
Entnahme Rücklage	10,6	19,6	15,5	2,3	0,2

2. hohe Globale Minderausgaben von jährlich 5 Mrd. Euro ab 2021

Mrd. Euro	2020	2021	2022	2023	2024
GMA	-5,1	-5,0	-5,0	-5,0	-5,0

Strukturelle Defizite im Bundeshaushalt bereits vor Corona-Krise absehbar

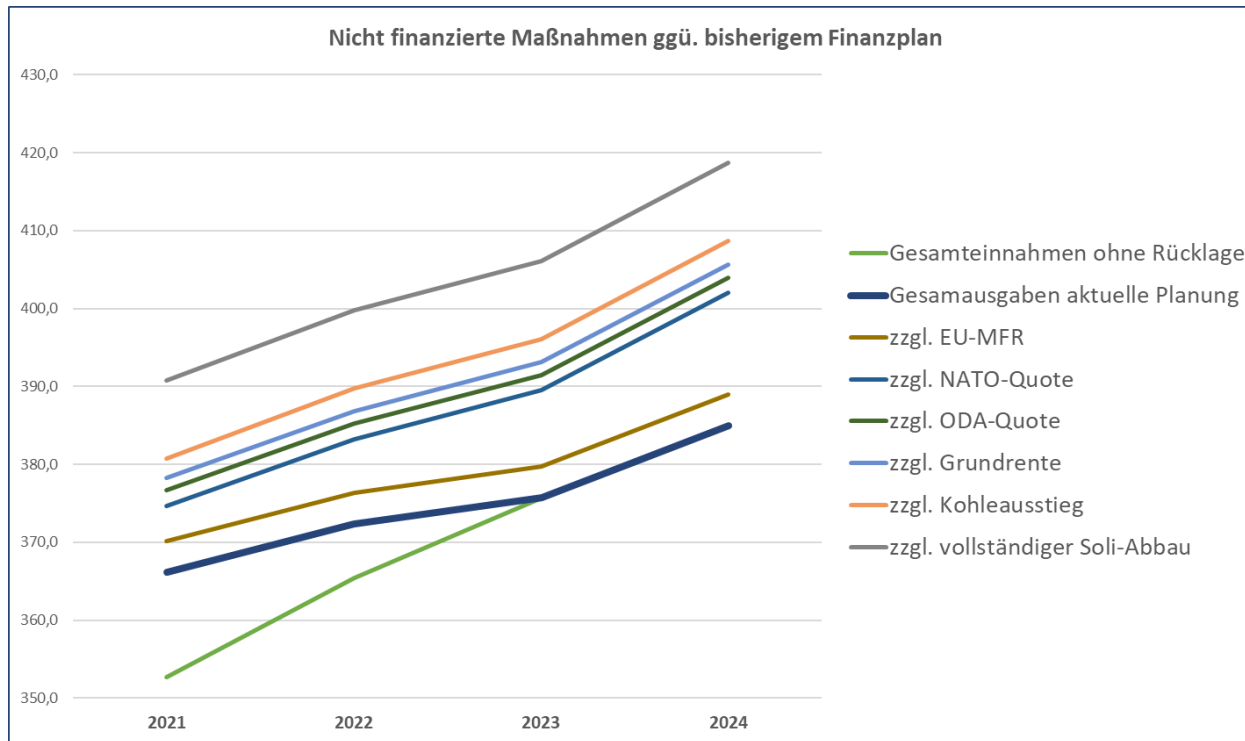
3. hohe Ausgabezuwächse seit 2016



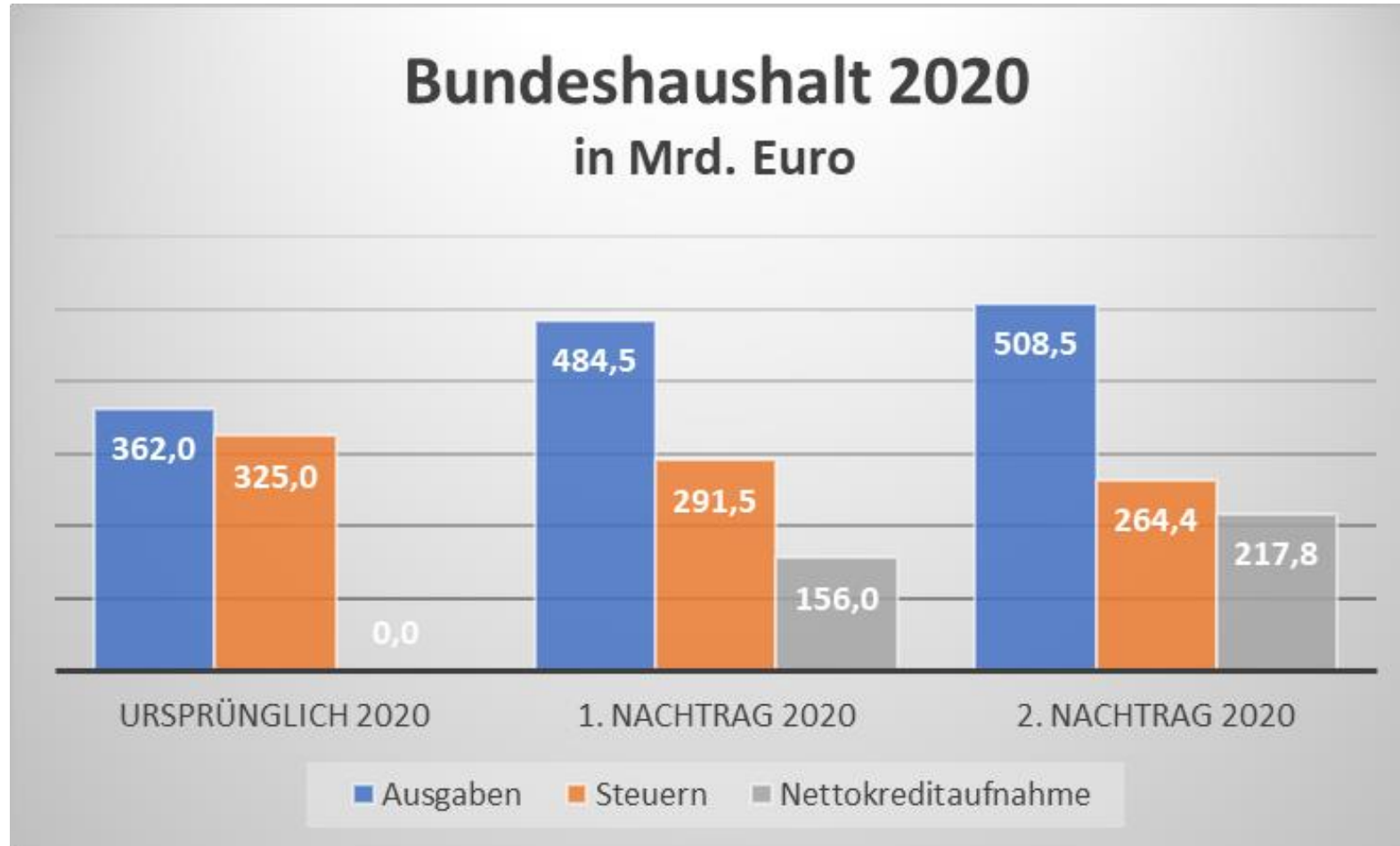
Strukturelle Defizite im Bundeshaushalt bereits vor Corona-Krise absehbar

4. Vielzahl nicht ausfinanzierter Vorhaben, z. B.

- Kohleausstieg
- Höhere EU-Abführungen
- Grundrente
- NATO- und ODA-Quote



Corona-Pandemie: Bundeshaushalt 2020 - zwei Nachtragshaushalte



Erster Nachtragshaushalt März 2020: Ausnahme von der Schuldenbremse I

- **Nettokreditaufnahme:** von 0 auf **156 Mrd. Euro**
- **Überschreiten der regulären Schuldenbremse um 100 Mrd. Euro, Tilgung über 20 Jahre ab 2023**
- **Ausgaben:** von 362,0 Mrd. auf **484,5 Mrd. Euro**
- **Steuereinnahmen:** von 325,0 Mrd. auf **291,5 Mrd. Euro**
- **Wichtigste Maßnahmen:**
 - Corona-Soforthilfe für kleine Unternehmer und Soloselbstständige: **50 Mrd. Euro**
 - Allgemeine Corona-Vorsorge (Globale Mehrausgabe): **55 Mrd. Euro**
 - BMG: Maßnahmen gegen Corona: **3,1 Mrd. Euro**
 - BMAS: Grundsicherung für Arbeitsuchende: **7,7 Mrd. Euro**

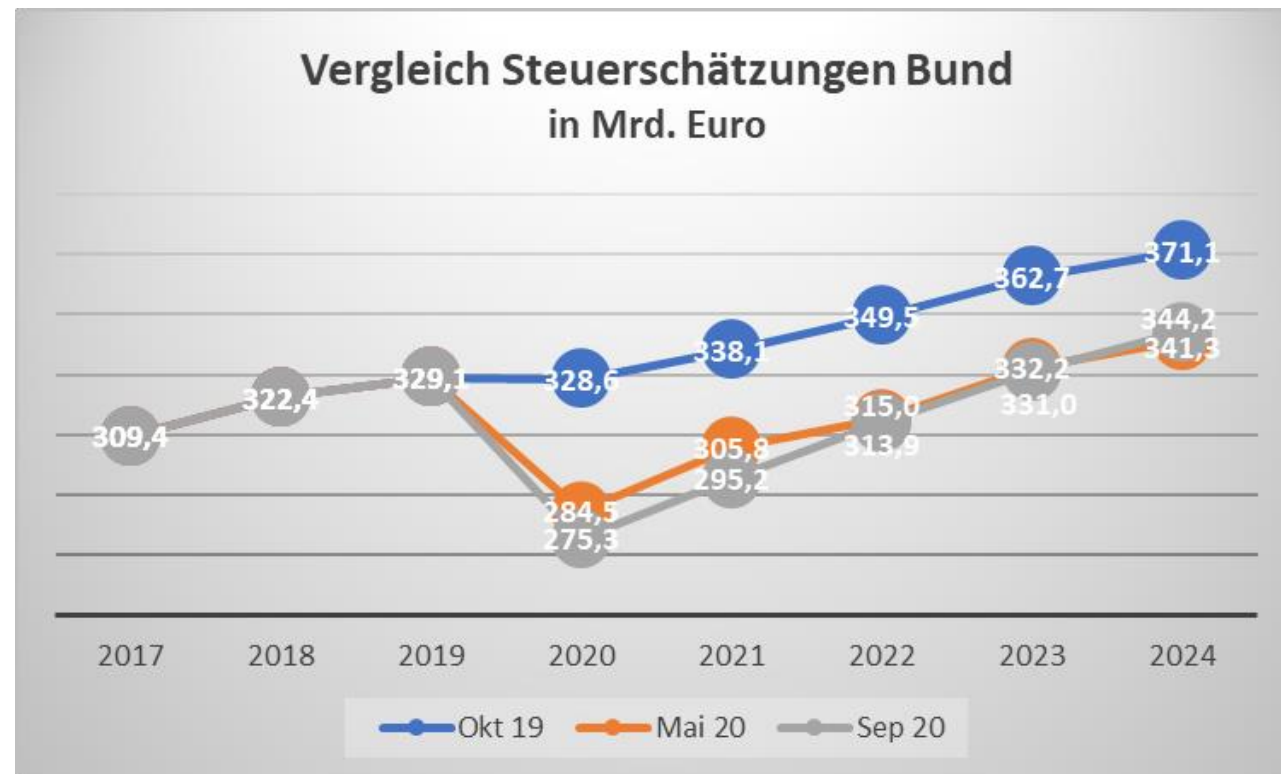
Zweiter Nachtragshaushalt Juli 2020: Ausnahme von der Schuldenbremse II

- **Nettokreditaufnahme** von 156 Mrd. auf **217,8 Mrd. Euro**
- **Überschreiten der regulären Schuldenbremse um 118,7 Mrd. Euro, Tilgung über 20 Jahre ab 2023**
- **Ausgaben** von 484,5 Mrd. auf **508,5 Mrd. Euro**
- **Steuereinnahmen** von 291,5 Mrd. auf **264,4 Mrd. Euro**
- **Wichtigste Maßnahmen**, insb. Umsetzung Konjunkturpaket und Stabilisierung der Sozialversicherungen:
 - GMA Corona: -55 Mrd. €, dafür neue **GMA Covid19**: +2,8 Mrd. €
 - Corona-Soforthilfen: -32 Mrd. €, dafür neue **Corona-Überbrückungshilfen**: +24,6 Mrd. €
 - **Entlastung Kommunen**: Gewerbesteuerkompensation Gemeinden: 6,1 Mrd. €, KdU: +3,4 Mrd. €
 - Investitionen: +2,3 Mrd. €
 - Zuweisung Sondervermögen **Energie- und Klimafonds**, u.a. zur Absenkung EEG-Umlage: +26,2 Mrd. €
 - Zuweisung Sondervermögen **Digitale Infrastruktur**: +1 Mrd. €
 - Zuweisung neues **Sondervermögen Ganztagsbetreuung**: 1,5 Mrd. €
 - **Sozialversicherungen**: Darlehen BA: 9,3 Mrd. €, Zuschuss Gesundheitsfonds: 3,5 Mrd. €, Zuschuss Pflegeversicherung: 1,8 Mrd. €
 - BMG: Ausgleichszahlungen **Krankenhäuser**: 11,5 Mrd. €, Bekämpfung Coronavirus: 6 Mrd. €
 - BMVI: Eigenkapital **Deutsche Bahn**: 5 Mrd. €, Bundesfernstraßen: 680 Mio. €
 - BMWi: +1,4 Mrd. €, u.a. Neue Mobilität, Wasserstoff, Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW)

Herausforderungen auf der Einnahmeseite

Vergleich der Steuerschätzungen für den Bund: Oktober 2019, Mai 2020 und September 2020

Erst 2023 verfügt der Bund wieder über das Steueraufkommen von 2019, die Länder und Kommunen bereits 2021.



Ursachen für Steuereinbruch des Bundes

1. Drastischer Rückgang des Wirtschaftswachstums infolge Corona-Maßnahmen und Exporteinbruch:

Prognose der Bundesregierung für 2020: -5,8 Prozent

2. Steuerstundungen, Verlustrücktrag, zwei Corona-Steuergesetze:

u.a. Mehrwertsteuer-Senkung (vom Bund allein getragen)

3. Umfangreiche Entlastungen der Länder und Kommunen über die Umsatzsteuer

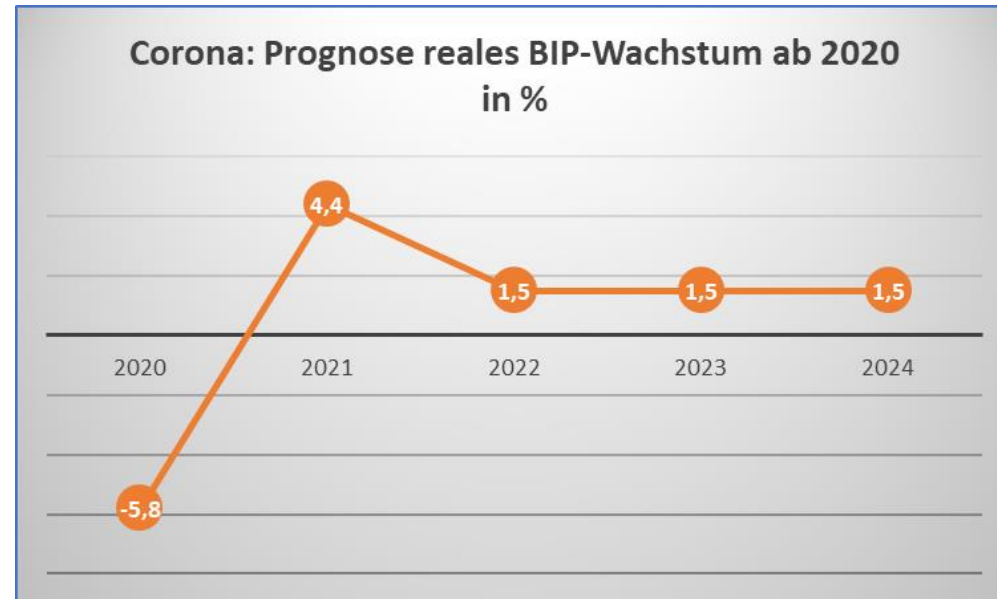
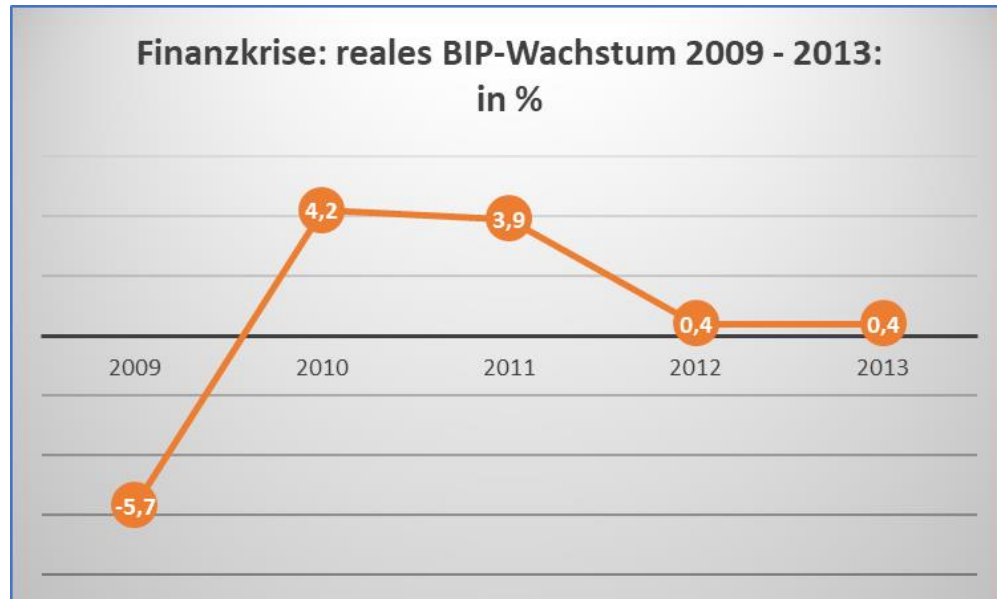
4. Höherer EU-Beitrag (aus dem Steueraufkommen des Bundes abgeführt)

5. Strukturell wirkende Steuersenkungen ab 2021:

Teilweiser Soli-Abbau, Kindergelderhöhung, Abbau der kalten Progression, Anhebung Grund- und Kinderfreibetrag

Einbruch Wirtschaftswachstum: Vergleich zur Finanzkrise

Die Prognose der Bundesregierung vom September 2020 unterstellt für 2020/2021 einen ähnlichen Verlauf der BIP-Entwicklung wie 2009/2010

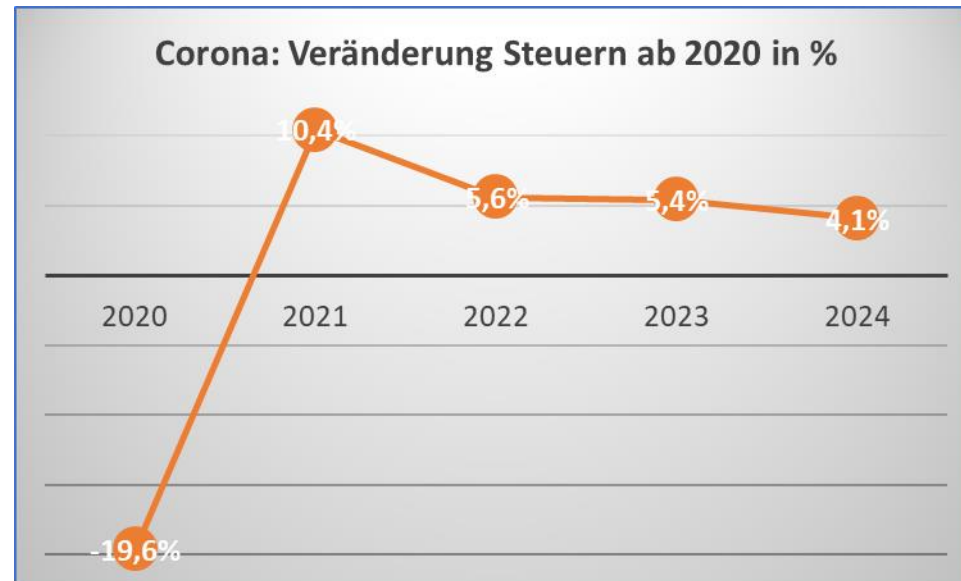


Einbruch Wirtschaftswachstum: Vergleich zur Finanzkrise

Aber: der Einbruch der Steuereinnahmen ist viel drastischer in der Corona-Krise als in der Finanzkrise: minus 20 Prozent in 2020 gegenüber minus 5 Prozent in 2009

Höheres Wachstum mit höheren Steuereinnahmen ist wünschenswert, aber sollte nicht Grundlage der Haushaltsplanung sein (Vorsichtsprinzip).

Ein voller Prozentpunkt mehr Wachstum bedeutet lediglich rund 3 Mrd. Euro Mehreinnahmen für den Bund.

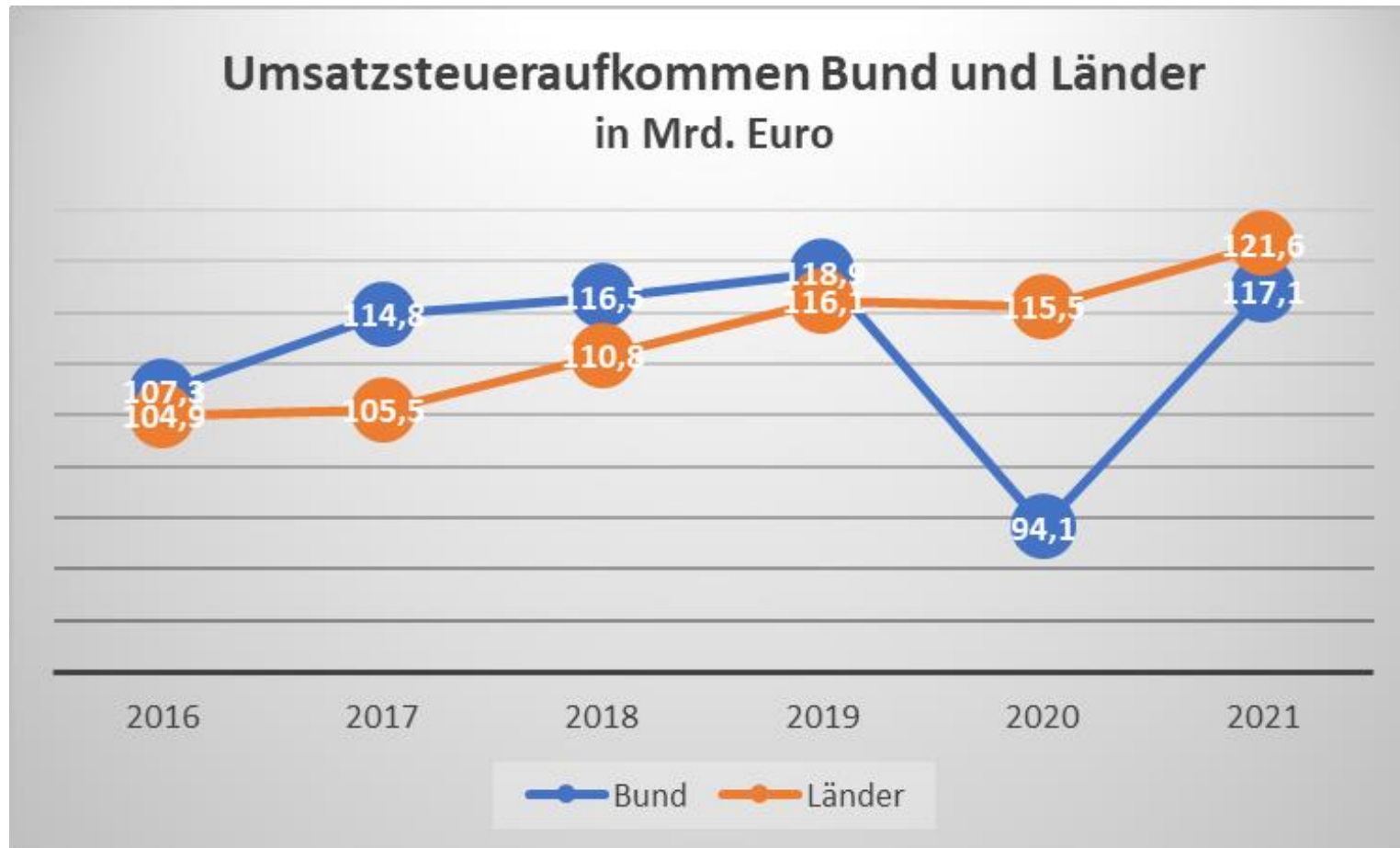


Entlastungen der Länder und Kommunen über die Umsatzsteuer

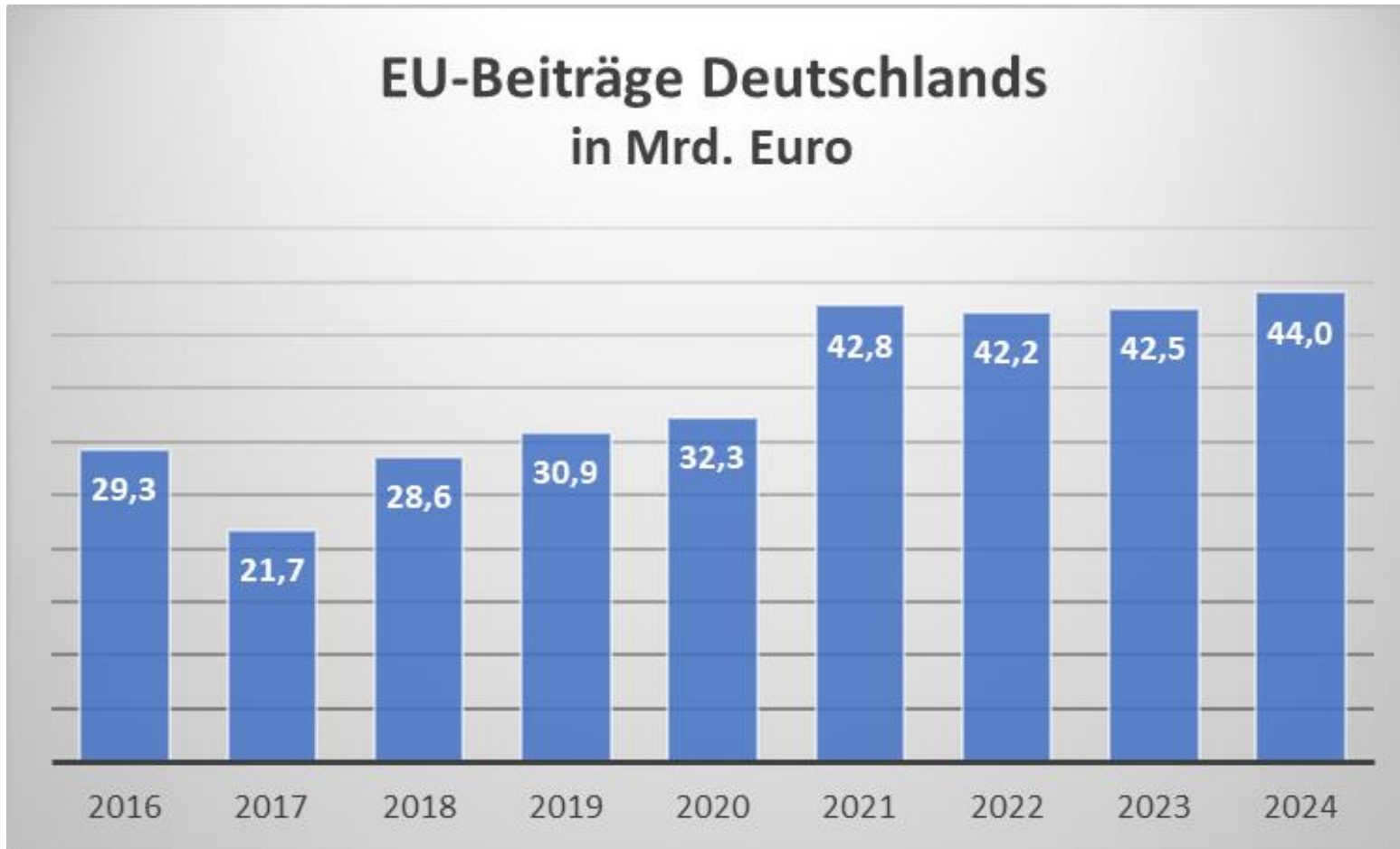
Beispiele:

- Neuer **Bund-Länder-Finanzausgleich ab 2020**
2020: ca. 10 Mrd. Euro
- **Ungebundene Entlastung der Kommunen** über Umsatzsteuermittel und KdU/SGB II seit 2017:
jährlich: 3,4 Mrd. Euro
- Beteiligung des Bundes an den **Integrationskosten für Flüchtlinge und Asylbewerber**:
2020: 3,4 Mrd. Euro
- Beteiligung am Ausbau der **Betriebskosten beim Kita-Ausbau** seit 2008:
2020: 845 Mio. Euro
- **Gute-Kita-Gesetz**:
5,5 Mrd. Euro von 2019 bis 2022

Umsatzsteuerverteilung zwischen Bund und Ländern kehrt sich um ab 2020



EU-Abführungen (von Steuern abgesetzt): plus 10 Mrd. Euro ab 2021



Herausforderungen auf der Ausgabeseite

Ausgabepfad von bisher 360 Mrd. Euro auf etwa **400 Mrd. Euro** nach oben verschoben

Ursachen:

- **Gemeinsame Ausgabeentschlüsse in der Koalition vor der Corona-Pandemie**
 - Ausweitung der Sozialleistungen, insb. Rentenzusagen
 - Strukturelle Entlastungen der Länder und Kommunen
 - Personalaufwuchs in Bundesbehörden
 - Klimapaket über 50 Mrd. Euro
 - Kohleausstieg über 40 Mrd. Euro bis 2038
 - Investitionshochlauf gemäß Koalitionsbeschluss
- **Infolge von Corona:**
 - Hilfsprogramme und Überbrückungsmaßnahmen
 - Zuschüsse zu den Sozialversicherungen zur Einhaltung der 40%-Beitragsgarantie
 - Weitere Entlastungen der Länder und Kommunen
 - Konjunktur- und Zukunftspaket mit hohen VEs in den Folgejahren

Die Ausgaben des Bundes sind wenig flexibel. Hoher Anteil der Bundesausgaben sind durchlaufende Posten (Länder und Kommunen) oder entstammen Leistungsgesetzen (Sozialgesetze).

Ausbau Sozialleistungen

Über 50 Prozent der Gesamtausgaben des Bundes gehen in den Sozialbereich

Erhebliche Ausweitung von 177 Mrd. Euro in 2019 auf über 200 Mrd. Euro ab 2022

Der Rentenzuschuss steigt von aktuell 101,8 Mrd. Euro auf 119,4 Mrd. Euro in 2024

Bezeichnung	Ist 2018	Ist 2019	Soll 2020	RegE 2021	Fpl. 2022	Fpl. 2023	Fpl. 2024
Sozialausgaben (Gesamthaushalt Hfk 2)	172,2	177,1	255,4	210,8	199,7	206,9	213,6
Rente	93,9	97,9	101,8	106,1	107,7	114,4	119,4
Arbeitsmarkt (Kap. 1101)	36,9	36,5	58,7	48,1	45,5	45,6	46,4
<i>davon:</i>							
<i>Arbeitslosengeld II</i>	20,5	20,0	26,4	23,4	24,0	24,0	24,6
<i>Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft und Heizung</i>	7,0	6,5	12,4	11,0	11,2	11,3	11,5
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	5,9	6,8	7,9	8,3	8,7	9,2	9,6
Familienleistungen	8,5	8,5	9,6	9,4	9,6	9,8	10,2
Zuschuss Gesundheitsfonds	14,5	14,5	14,5	14,5	14,5	14,5	14,5
Ergänzender Zuschuss Gesundheitsfonds			3,5	5,0			

Ausbau Sozialleistungen: Beispiel Rentenversicherung

Kostspielige Leistungsausweitungen in der Gesetzlichen Rentenversicherung (BRH-Bericht)

Mehrausgaben durch die Leistungsausweitungen seit dem Jahr 2014

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	kumu- liert bis 2025
Mütterrente I	3,1	6,4	6,6	6,8	6,9	7,1	7,3	7,5	7,7	7,9	8,1	8,3	83,7
Mütterrente II	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,6	3,7	3,8	3,9	4,0	4,1	4,1	27,2
Mütterrente I+II	3,1	6,4	6,6	6,8	6,9	10,7	11,0	11,3	11,6	11,9	12,2	12,4	110,9
Verlängerung der Zurechnungszeit I	0,1	0,2	0,3	0,4	0,6	0,7	0,9	1,1	1,2	1,4	1,6	1,8	10,3
Verlängerung der Zurechnungszeit II	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,3	0,4	0,6	0,8	2,3
Verlängerung der Zurechnungszeit III	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,3	0,5	0,7	0,9	1,0	1,1	4,6
Verlängerung der Zurechnungszeit I+II+III	0,1	0,2	0,3	0,4	0,6	0,8	1,3	1,7	2,2	2,7	3,2	3,7	17,2
Rente mit 63	0,9	1,9	2,2	2,0	1,9	1,8	1,8	1,8	1,9	1,9	2,0	2,1	22,2
Angleichung der Ren- tensysteme	0	0	0	0	0,6	1,4	1,8	2,3	2,7	3,2	3,7	3,9	19,6
Grundrente								1,3	1,4	1,4	1,5	1,6	7,3
Summe aller Maßnah- men	4,1	8,5	9,1	9,2	10,0	14,7	15,9	18,4	19,8	21,1	22,6	23,7	177,2

Zuschüsse an die Sozialversicherungen

Hinzu kommt: Corona-bedingter Anstieg der Bundeszuschüsse zu den Sozialversicherungen zur Sicherung der 40-Prozent-Sozialbeitragsgarantie:

- **GKV/Gesundheitsfonds:**

2020: 18 Mrd. Euro (zusätzlich 3,5 Mrd. Euro zu den bisherigen 14,5 Mrd. Euro)

2021: 19,5 Mrd. Euro (zusätzlich 5 Mrd. Euro zu den bisherigen 14,5 Mrd. Euro)

- **BA:**

2020: Darlehen von 9,3 Mrd. Euro

2021: Zuschuss von 3,1 Mrd. Euro und Umwandlung des Darlehens in einen Zuschuss

- **Pflegeversicherung:**

2020: erstmaliger Zuschuss von 1,8 Mrd. Euro

2021: bisher ohne Zuschuss

Leistungen des Bundes an die Länder und Kommunen für investive Zwecke:

ÖPNV:

- Regionalisierungsmittel:
2020: ursprünglich 8,96 Mrd. Euro (darin Erhöhung um 150 Mio. Euro durch Klimapaket),
2. NT 2020: weitere Erhöhung um 2,5 Mrd. Euro
- GVFG-Bundesmittel: 2020: 665 Mio. Euro (Erhöhung gegenüber 333 Mio. Euro bis 2019)
- GVFG-Entflechtungsmittel 2020: 1,336 Mrd. Euro (Fortführung als Umsatzsteuermittel)

Sozialer Wohnungsbau:

- bis 2019: 1,5 Mrd. Euro (Entflechtungsmittel)
- ab 2020: Finanzhilfe 150 Mio. Euro bar, 850 Mio. Euro VEs plus Umsatzsteuermittel ab 2020: 518 Mio. Euro

Sondervermögen Kitaausbau:

- seit 2008 Kapitel I bis IV: 4,4 Mrd. Euro
- **neu: Kapitel V (2. NT 2020): 1 Mrd. Euro**

Kommunalinvestitionsförderungsfonds für finanzschwache Kommunen:

- seit 2015 Kapitel I: 3,5 Mrd. Euro,
- seit 2017 Kapitel II: 3,5 Mrd. Euro

Digitalpakt Schule:

- ab 2020: 5 Mrd. Euro
- **2. NT 2020: eine zusätzliche Mrd. Euro für E-Learning etc.**

Sondervermögen Ganztagsbetreuung an Grundschulen:

- **2. NT 2020: 1,5 Mrd. Euro**

Leistungen des Bundes an die Länder und Kommunen für Soziales:

- Vollständige Übernahme der **Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung** seit 2014:

2020: 7,7 Mrd. Euro

2021: 8,3 Mrd. Euro

- Beteiligung des Bundes an den **Kosten der Unterkunft und Heizung im SGB II (KdU)**:

2020: ursprünglich 7,0 Mrd. Euro

1. NT: plus 2 Mrd. auf 9,0 Mrd. Euro,

2. NT: plus 3,4 Mrd. auf 12,4 Mrd. Euro (weitere strukturelle Kommunalentlastung)

2021: 11,0 Mrd. Euro

→ **Strukturelle Entlastung der Kommunen im Sozialbereich um fast 20 Mrd. Euro pro Jahr**

Investitionshochlauf

Deutlicher Anstieg bei den Investitionen seit 2016, ab 2020 vor allem durch das Konjunkturpaket

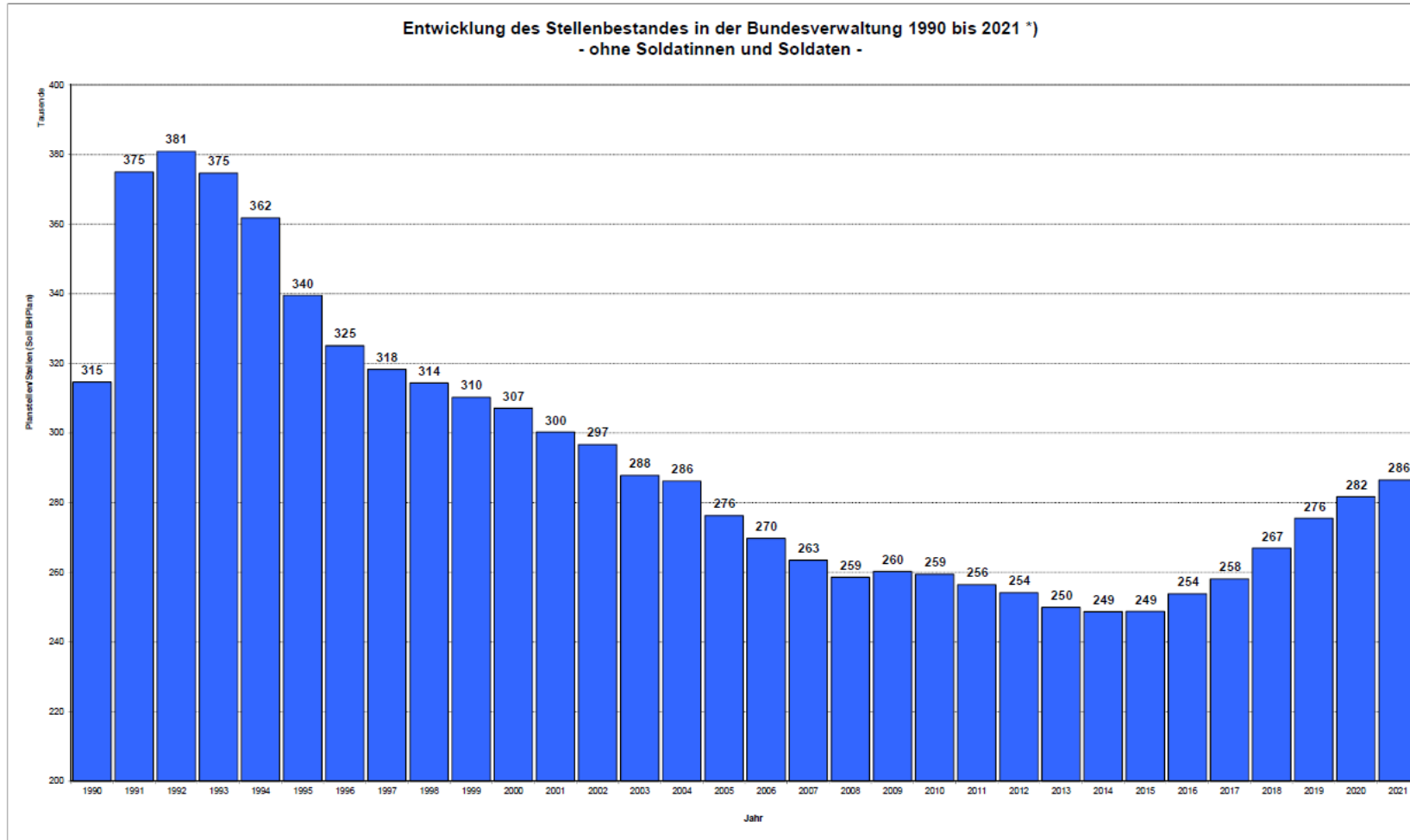


Klimapaket: CO₂-Bepreisung und Programme im Energie- und Klimafonds

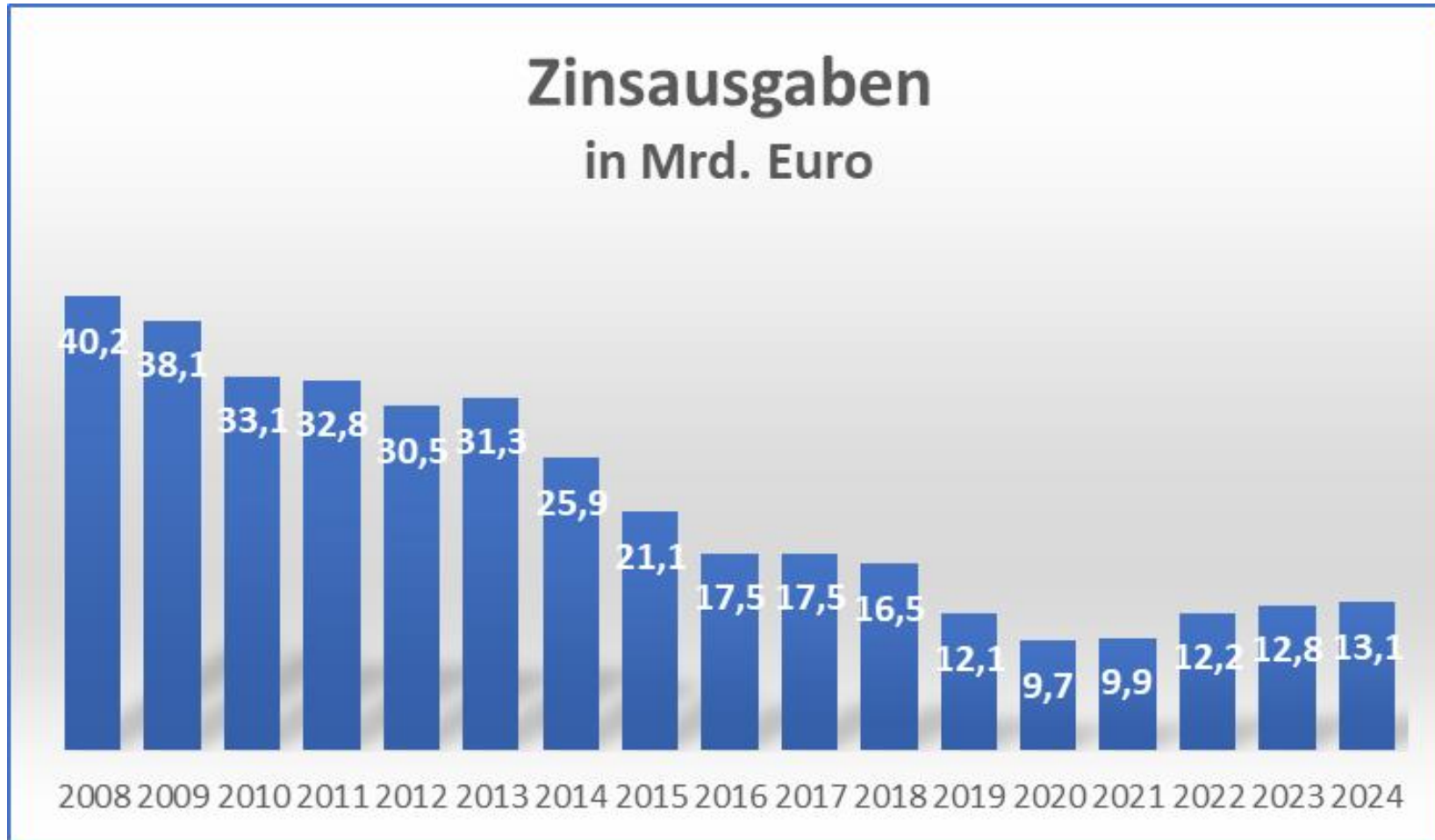
	Soll 2020	Entwurf 2021	Finanzplanzeitraum		
			2022	2023	2024
	in T€				
Einnahmen					
Erlöse ETS-Auktionen	2.264.000	2.745.000	2.692.000	2.788.000	3.824.000
Erlöse aus CO ₂ -Bepreisung		7.413.000	8.971.000	10.540.000	12.938.000
Zuweisungen aus dem Bundeshaushalt	26.523.179	2.453.671	3.305.584	3.012.082	2.638.665
Entnahme aus Rücklage	6.237.283	30.057.279	15.909.672	5.718.072	1.452.836
Einnahmen gesamt	35.024.462	42.668.950	30.878.256	22.058.154	20.853.501

	Soll 2020	Entwurf 2021	Finanzplanzeitraum		
			2022	2023	2024
	in T€				
Ausgaben					
Sektor Gebäude	3.548.515	6.006.894	5.611.054	5.209.508	4.659.388
Sektor Verkehr	1.855.503	5.543.534	6.426.423	5.755.523	5.253.023
Sektor Industrie	804.100	1.172.300	1.559.000	1.604.400	1.404.000
Sektor Energie	695.699	1.250.837	1.273.517	955.917	787.982
Sektor Landwirtschaft/Wald	69.550	179.800	191.720	215.920	215.420
Sektor Forschung und Innovation	155.800	195.800	235.800	240.800	240.800
Nationale Klimaschutzinitiative und andere Maßnahmen zum nationalen Klimaschutz	375.310	430.610	395.610	395.610	395.610
Querschnittsaufgabe Energieeffizienz	280.520	271.620	369.750	425.350	346.750
Strompreiskompensation (Industrie)	566.924	877.883	957.310	972.290	987.618
Strompreisentlastung (EEG-Umlage)		10.800.000	8.070.000	4.770.000	6.523.000
Sonstiges	30.000	30.000	70.000	60.000	40.000
Programmausgaben	8.381.921	26.759.278	25.160.184	20.605.318	20.853.501
Zuführung an Rücklage	26.642.541	15.909.672	5.718.072	1.452.836	
Ausgaben gesamt	35.024.462	42.668.950	30.878.256	22.058.154	20.853.501

Stellenaufwuchs im Bundeshaushalt seit 2015



Zinsausgaben: Entlastungsspielraum weitgehend ausgeschöpft



Herausforderung Ausgabereste

Wachsendes Umsetzungs- und Abflussproblem im Bundeshaushalt:
Anstieg der Ausgabereste von 10 Mrd. Euro in 2016 auf 22 Mrd. Euro in 2019

Epl.	Bezeichnung	nach 2020 übertragbare Mittel			übertragene Ausgabereste (insges.)			
		gesamt	flex.	nicht flex.	2019	2018	2017	2016
- in Mio. € -								
1	BPr und BPrA	12,0	12,0	0,0	6,0	4,0	3,5	2,6
2	BT	120,1	119,9	0,2	93,0	76,4	77,1	40,9
3	BR	10,9	10,9	-	2,4	0,8	0,5	1,2
4	BK und BKAmT	371,4	137,1	234,3	307,5	282,8	278,7	268,3
5	AA	428,4	396,6	31,8	398,1	299,4	398,7	408,5
6	BMI	4.728,8	1.569,6	3.159,2	3.130,0	2.244,0	979,3	552,3
7	BMJV	75,6	68,1	7,4	39,5	54,1	71,3	64,0
8	BMF	1.083,5	811,1	272,4	754,2	446,1	449,9	380,0
9	BMWi	1.804,1	513,4	1.290,8	1.161,7	799,5	927,8	777,7
10	BMEL	611,5	230,9	380,5	464,6	362,7	304,2	260,6
11	BMAS	3.222,4	95,2	3.127,2	2.102,8	3.260,6	1.628,3	1.356,3
12	BMVI	5.215,5	442,2	4.773,3	4.014,6	3.810,9	3.628,3	2.171,8
14	BMVg	696,0	165,1	531,0	368,2	339,3	58,0	30,1
15	BMG	221,1	83,2	137,9	189,2	169,0	134,7	78,1
16	BMUB	800,0	100,5	699,5	532,5	349,1	1.001,26	1.191,8
17	BMFSFJ	129,7	35,6	94,1	98,9	64,6	56,2	39,5
19	BVerfG	4,5	4,5	-	3,2	4,8	6,4	8,4
20	BRH	8,9	8,9	0,0	6,2	9,0	7,2	3,1
21	BfDI	9,1	9,1	-	3,2	2,0	1,5	3,1
23	BMZ	121,7	39,5	82,2	60,5	59,3	124,6	90,4
30	BMBF	369,4	20,8	348,6	147,8	187,4	250,0	261,1
32	Bundesschuld	1.757,9	-	1.757,9	961,5	2.075,0	2.043,6	1.759,6
60	Allgemeine Finanzverwaltung	157,3	-	157,3	20,4	19,0	6,5	6,1
	Ausgabereste	21.960,0	4.874,3	17.085,7	14.866,0	14.920,0	12.437,6	9.755,4

Herausforderung Sondervermögen: schleppender Abfluss

Mrd. Euro	Volumen insgesamt	Abgeflossen insgesamt
Energie- und Klima-Fonds (EKF)	35,0 (Volumen 2020)	2,19 (in 2020)
Kita-Ausbau IV	1,126	0,9
Kita-Ausbau V	1,0	0
Digitalfonds Gigantzausbau	2,112 (Zielwert: 11,7)	0,02
Digitalfonds Schule	2,117 (Zielwert: 5,0)	0,264
Kommunalinvest I	3,5	2,201
Kommunalinvest II	3,5	0,349
Ganztagsausbau	1,5	0

Schlussfolgerungen

- Fortdauernd **angespannte Haushaltslage** in den nächsten Jahren
- Bereits vorhandene **strukturelle Defizite** durch Corona-Pandemie verschärft
- Einhaltung der **Schuldenbremse ab 2022** gefährdet:
Debatte um ihre Abschaffung oder Modifikation zu erwarten
- **Konsolidierungsstrategie** in der nächsten Legislaturperiode erforderlich:
 - Wirtschaftswachstum und damit höhere Steuereinnahmen fördern
 - Ausgabenwachstum deutlich begrenzen
 - Ausgabenprüfung: keine Sparpakete, aber unwirksame Ausgaben auf den Prüfstand stellen und Priorisierung auf wachstumsfördernde Maßnahmen
 - Leistungsgesetze im Sozialbereich schwer änderbar, aber weiteren Zuwachs verhindern
 - Keine zusätzlichen Entlastungen von Ländern und Kommunen
- **Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen und Abfluss der Soll-Mittel** muss Vorrang vor immer weiteren Ausgabeerhöhungen haben